Halle und Umgegend.

Halle, 14. Juni.

Juckhoffsche Skulpturen bei Tausch und Grosse.

Bildhauer Juckhoff hat im Kunstsalon von Tausch und Grosse in Halle eine Reihe vortrefflicher Porträtarbeiten ausgestellt. Es sind Porträtbüsten und Reliefs, teils in Gips, teils in Bronze. Durchweg sind die Porträts, so weit uns die dargestellten Personen bekannt waren, durchaus lebenswahr getroffen und verraten sämtlich ein achtungswertes Vermögen, dem Kopfe Individualität, Charakter und geistiges Leben einzuhauchen. Die Porträtbüste des Erbauers des Hallischen Justizgebäudes, Landesbauinspektors Illert, zeigt den Architekten in freier Haltung mit scharfem offenen Blick — gleich als wollte er das Resumé über einen vor ihm stehenden Bau in klare Worte fassen — und mit festem männlichen Ausdruck. Die Mache ist hier breit und kraftvoll, während Juckhoff in den daneben stehenden Porträtreliefs der Frau Pfarrer Speck und des kleinen Frodewin Illert durch Fehlheit und Sparsamkeit der Mittel sich der Weichheit der Haut und der weiblichen und kindlichen Individualität anpaßt. Das Porträt der Frau Speck zeigt die sorgsinnige kluge Frau, während das scharfe Kinderprofil bei aller Weichheit in dem kleinen Gesicht bereits einen trefflich charakterisierten Zug zum Energischen verrät. Einen frischen Eindruck auf jeden, der ihn kennt, macht das Bronzereliefporträt des Regierungsrats von Rohrscheidt. Wer in der Berliner großen Ausstellung Juckhoffs flüchtig behandelte Gipsbüste, ein Selbstporträt, gesehen hat, wird wohl den Wunsch gehegt haben, den einfach, etwa in der Art der alten Florentiner stilisierten Kopf in anderem Material vor sich zu haben. Man gewinnt dieser Gipsbüste gegenüber den Eindruck, daß sie für Bronze gedacht ist, daß dieses edle Material bei der Arbeit des Künstlers als stilbildender Faktor mitgewirkt hat. Dieser Eindruck nun wird bestätigt durch die bei Tausch und Große ausgestellte Ausführung des Selbstporträts in polierter schwarzer Bronze, wobei die kraftvolle und breite Behandlung erst motiviert erscheint. Es ist nicht zu leugnen, daß Formen und Material zu prächtigster Geltung kommen. In derselben Manier, mit symbolischem Zierrat am Fuß ist die Bronzebüste der Leipziger Schriftstellerin Cossoneau gearbeitet. Verschiedentlich tritt das Bestreben hervor, sympathische Charakterzüge im Porträt besonders zum Ausdruck zu bringen. Das hat den Künstler bei der Bronzeminiaturbüste des Regierungspräsidenten Freiherrn von der Recke zu liebevoller Detailarbeit geführt. Zu erwähnen ist noch die einen interessanten mystisch-asketischen Ausdruck tragende Büste des Bildhauers Heinrich und endlich das nachdenklich simulierende Profil des Pfarrers und Romandichters Speck. In allen Arbeiten zeigt sich neben scharfer Beobachtungsgabe ein bemerkenswertes Vermögen zu durchgeistigen, das Herrn Juckhoff besonders zum Porträtplastiker befähigt. Wie wir hören, hat der Künstler, der den Hallensern durch seinen Christus in der Paulskirche bekannt ist, sich dauernd in Halle in der oberen Königstraße ein Atelier eingerichtet. W.

— [In der gestrigen geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung] wurde als Schiedsmann für den 12. Bezirk Spediteur Vester, als Stellvertreter Kaufmann Fritzsche gewählt. Die Anstellung des Polizeisergeanten Dechant fand in erster, diejenige des Polizeisergeanten Knuth in zweiter Lesung Genehmigung. Zwei Legate von 600 und 400 M. zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen wurden angenommen.

— [Geheimer Bergrat Hilger in Saarbrücken] soll, wie auswärtige Blätter wissen wollen, versetzt und zum Berghauptmann des Oberbergamts in Halle befördert werden. Als Nachfolger Hilgers in Saarbrücken wird der Oberbergrat Krümmer vom Oberbergamt in Bonn genannt. Hilger ist der Herr, der bei dem gegenwärtig großes Aufsehen hervorrufenden Wahlbeeinflussungsprozeß im Saarrevier in recht eigentümlicher Weise hervortritt.

— [Versorgung der Städte mit einwandsfreier Säuglingsmilch.] Auf der Hauptversammlung des Deutschen Vereins für Volkshygiene stellte Professor Ostertag-Berlin über die Versorgung der Städte mit einwandsfreier Säuglingsmilch die folgenden Leitsätze auf: „1. Als Säuglingsmilch darf nur Milch in den Verkehr gebracht werden, die nachfolgenden Anforderungen entspricht: a) Die Milch muß von Tieren stammen, die gesund sind, mit erlaubten Futtermitteln ernährt und reinlich gehalten werden; b) die Milch muß sauber gewonnen, nach dem Melken sofort in zweckentsprechender Weise gesiebt, abgekühlt und hierauf in reinen Gefäßen kühl aufbewahrt werden; c) die Milch darf keine Erscheinungen einer Zersetzung zeigen. Die Art des Melkens der Kühe, des Seihens und Abkühlens der Milch, sowie die Art der Reinigung der Milchgeräte genau vorzuschreiben. Desgleichen sind die Futtermittel zu bezeichnen, die an Säuglingsmilchkühe nicht verabreicht werden dürfen. Um die Säuglingsmilch zu möglichst billigen Preisen beschaffen zu können, empfiehlt es sich, nur diejenigen Futtermittel von der Verwendung auszuschließen, von denen nach wissenschaftlichen und Erfahrungsgrundsätzen feststeht, daß sie die Milch schädlich machen. 2. Zur Versorgung der Städte mit einwandsfreier Säuglingsmilch ist die polizeiliche Regelung des Verkehrs mit Säuglingsmilch anzustreben. Dort, wo die Gewinnung und Inverkehrsabgabe der Säuglingsmilch überhaupt nicht oder nicht in ausreichender Weise überwacht wird, sind seitens des Deutschen Vereins für Volkshygiene Kommissionen zu bilden, die nach Verständigung mit einer ausreichenden Zahl zuverlässiger Milchproduzenten auf dem Vertragswege die Ueberwachung der Gewinnung und Inverkehrgabe der Säuglingsmilch herbeiführen.“ Wie der Referent dazu mitteilte, hat sich der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein diesen Forderungen durchaus angeschlossen, und auch die Polizeidirektionen der größeren Städte gehen mehr und mehr dazu über, in ihren Bezirken die Ueberwachung des Milchverkehrs nach diesen Grundsätzen durchzuführen. Geh. Medizinalrat Dr. Heut-Dresden wandte sich vor allem gegen den Stallschmutz, der durch ein unsauberes Stallwesen bedingt sei. Verschiedene Untersuchungen haben bewiesen, daß dieser Schmutz zum Teil in unglaublichen Mengen in die gelieferte Milch übergegangen ist, sogar in der sogenannten Säuglingsmilch zu finden war. Auch Dr. Sonnenberger-Worms betonte die Gefährlichkeit des Stallschmutzes, der in fast allen Fällen als Träger von Infektionskeimen anzusehen sei; auch die Futterstoffe müßten einer durchreifenden Kontrolle unterzogen werden. Es sei nicht angängig, Milch von nicht richtig gefütterten Tieren als Säuglingsmilch in den Handel zu bringen, da durch eine falsche Fütterung wiederholt Giftstoffe in Milch von Kühen gelangt seien, deren Produkte später als Säuglingsmilch bezeichnet würden. Wenn derartiges vorkomme, dürfe man sich nicht wundern, wenn die Kindersterblichkeit, namentlich in den größeren Städten, wo die Futter- und Milchkontrolle sehr erschwert sei, von Jahr zu Jahr mehr zunehme. Hierauf wurden die Thesen des Referenten einstimmig angenommen.

— [Kindergottesdienst zu St. Ulrich.] Gestern mittag unternahm Herr Oberdiakonus Richter mit den Helferinnen und Helfern des Kindergottesdienstes zu St. Ulrich, 70 Personen, eine Dampferfahrt nach Salzmünde. Sowohl die Fahrt auf der Saale, wie auch der Aufenthalt in Salzmünde, wo der v. Zimmermannsche Park besichtigt wurde, waren vom Wetter sehr begünstigt. Auf der Heimfahrt wurden in den Schaft der Jerusalem-Fahne des Kindergottesdienstes, eines Geschenkes des syrischen Waisenhauses in Jerusalem, zwei neue Nägel eingeschlagen.

— [Johannesgemeinde.] Am letzten Sonnabend unternahm Herr Pastor Tischer mit fast 700 Knaben und Mädchen seines Kindergottesdienstes einen Ausflug nach der Heide. Die Kinder mit ihren Helferinnen von der Johanneskirche marschierten durch die Straßen nach dem Hettstedter Bahnhof, stiegen in die bereitgestellten Wagen und fort ging's der Heide zu. Im Waldhaus wurde Kaffee und Kuchen gereicht. Dann traten die Helferinnen und Helfer mit ihren Gruppen hinaus in den grünen Wald, um allerlei Spiele vorzunehmen. Nicht zum wenigsten trug zu dem Gelingen des Festes das prächtige Wetter bei. Gegen Abend versammelten sich die Kinder um ihren Pastor, der anknüpfend an das Wort „Gott ist die Liebe“ eine kurze Ansprache hielt und die Kleinen ermahnte zur Folgsamkeit und zur Liebe zu den Eltern und ihren Lehrern. Den Schluß des Festes bildete der Gesang „Lobe den Herren“. Nach der Rückfahrt marschierten die Kinder wiederum zur Johanneskirche, wo sie vor der Entlassung ihrem Pastor noch ein Hoch ausbrachten.

— [Kindergottesdienst-Ausflug.] Der Franckesche Kindergottesdienst an St. Ulrich unternimmt am Mittwoch, den 15. Juni, bei gutem Wetter seinen Ausflug nach der Peißnitz. Der Abmarsch erfolgt von der Kl. Märkerstraße aus um 2½ Uhr.

— [Der Waldgottesdienst der Stadtmission] am letzten Sonntag hatte wieder zahlreiche Beteiligung gefunden. Fast die ganze Versammlung hielt bis zum Schlusse aus.

— [Zoologischer Garten. Vom Donnerstag dieser Woche werden 17 neue Raubtiere in den Garten einziehen. Es ist die Dressurnummer von Paulus und Semona Androclus. Obwohl der Garten nun länger als 3 Jahre besteht, war er bis jetzt noch nicht in der Lage, Dressur-Gruppen zu zeigen. Neu ist seit gestern im Garten der heilige Hulman der Inder, eine Affenart. Außerdem sind neu drei junge Schweinsäffchen, eine graugrüne Meerkatze und fünf Flamingos. Es sei auch heute schon darauf hingewiesen, daß am Montag und Dienstag nächster Woche der Komponist Eindöthofer mit seinem Orchester nachmittags und abends im Garten konzertieren wird.

— [Auszeichnung] Dem Arbeiter Heinrich Niffert in Halle ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— [Vom Tode des Ertrinkens] wurde gestern abend ½9 Uhr der Maler H. von hier durch den Schwimmmeister Ebert gerettet. Mittels Krankenwagens wurde der Besinnungslose fortgeschafft.

— [600 Mark Belohnung.] Die durch den Einbruch vor einigen Tagen schwer geschädigten Herren Uhrmacher Pröhl und Zahntechniker Maus, Gr. Steinstraße, waren gegen Diebstahl versichert. Die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg setzt eine Belohnung von 600 M. auf die Ermittelung der Diebe aus. Bis jetzt fehlt jede Spur.

— [Prämiierung.] Die goldene Medaille und den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz erhielt die hiesige Maschinenfabrik von Hugo Tretrop für ausgestellte Teigteilmaschinen auf der großen Bäckereiausstellung in Chemnitz.

— [Waldbrand.] Gestern gegen 3¼ Uhr nachmittags hat in der Heide ungefähr 10 Meter seitlich des Lettinerweges ein Waldbrand stattgefunden. Jedenfalls sind die dort herumliegenden trockenen Nadeln vorsätzlich in Brand gesetzt worden. Die Glut wurde durch vorbeikommende Personen vorläufig mit Sand überschüttet und später durch die herbeigerufene Feuerwehr ganz gelöscht. Schaden an Bäumen ist nicht entstanden.

— [Schlägerei.] In der Nacht von gestern auf heute gegen 11 Uhr fand in der nördlichen Trotheerstraße eine Schlägerei statt, bei der einer der Beteiligten besinnungslos liegen blieb. Er wurde mittels städtischen Krankenwagens der Königl. Klinik zugeführt. Ein anderer der Raufbolde ist festgenommen.

— [Selbstmord.] In letzter Nacht erschoß sich ein Schüler, der eine hiesige höhere Lehranstalt besuchte, anscheinend infolge nervöser Ueberreizung.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 48 Personen (einschließlich 6 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an angeborenem Herzfehler 1, Atrophie 4, Carcinomatose 1, Lungentuberkulose 5, Darmverschlingung 1, Nierenentzündung 1, Angina pectoris 1, Keuchhusten 2, Altersschwäche 3, Vorderarmphlegmone 1, Schwämmen 1, Influenza 1, Luftröhrenentzündung 2, tuberkulöser Gelenkkarre 1, Skrofulose 1, Brechdurchfall 2, Lungenentzündung 2, Carcinoma ventriculi 1, tuberkulöser Hirnhautentzündung 1, Blinddarmentzündung 1, Lues hereditaria 1, Magenkrebs 1, Gehirnschlag 1, Krämpfen 1, Magendarmkatarrh 1, Gebärmutter- und Blasenkrebs 1, Miliartuberkulose 1, Magenschrumpfung 1, Herzschlag 1, Pseudoleucaemiae acuta 1, Kranzarterienverkalkung 1, infolge Selbstmordes durch Erschießen 2, dazu Totgeburten 2.

In Halle N. verstarben 17 Personen (einschl. 2 in hiesigen Krankenhäusern verstorbenen Ortsfremden), und zwar an Brechdurchfall 2, Lebensschwäche 1, Maserncroup 1, Lungenverdichtung 1, Darmverschlingung 1, Paralyse 1, Scharlach 1, Bauchfellentzündung 1, Altersschwäche 1, Gehirnhautentzündung infolge Schädelbruchs 1, chronischem Lungenkatarrh 1, Diphtherie des Nasen-Rachenraumes 1, Bronchopneumonie 1, Rhachitis 1, Lungenentzündung 1, infolge Selbstmordes durch Erschießen 1.

— [Hallischer Wochenmarkt am 14. Juni.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 75—85 Pfg., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,20 M., Hähne, pro Stück 1,50—2,25 M., Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., Gänse pro Stück 3—4,50 M., Kirschen pro Korb 3—3,50 M., pro Liter 40—50 Pfg., Gurken pro Stück 15—25 Pfg., Erdbeeren pro Liter 55—60 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 18—20 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 8—10 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 20—25 Pfg., Salat pro Stück 2—3 Pfg., Spargel pro Pfd. 25—50 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 3—4 M., 5 Liter 28—40 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—12 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 9—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30 bis 40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Verein der Bienenzüchter] von Halle und Umgegend hielt am Sonntag-Nachmittag eine Besichtigung des Vereinsbienenstandes ab. Mit regem Interesse verfolgten die Mitglieder die Untersuchungen der Völker auf Weiselzellen und Schwarmgedanken. Nur bei zwei Völkern war es nötig, die Schwarmlust durch Ausschneiden der Zellen zu beseitigen. Der Stand wurde durch Ableger um zwei Völker vermehrt. Neue Bienenwohnungen, von Herrn Tischlermeister Rolle geliefert, fanden allgemeinen Beifall. Eine Anzahl Mitglieder wurden aufgenommen. Der angekündigte Vortrag mußte unterbleiben, er wird in der nächsten Sitzung gehalten werden.

— [Appell ehemaliger Artilleristen.] Am Sonntag fand hier in Halle ein Appell ehemaliger Artilleristen statt. Die Teilnehmer trafen sich vormittags in Wielops Restaurant zu einem Frühschoppen. Außer Halle waren Merseburg, Bitterfeld, Dessau, Eilenburg, Erfurt, Delitzsch und Magdeburg vertreten. Nach Besichtigung der Denkmäler und der Moritzburg unternahm man einen Spaziergang nach der Peißnitz und der Bergschenke. Hier blieb man längere Zeit beieinander. Beschlossen wurde, demnächst einen Appell in Dessau abzuhalten.

— [Der Turnverein „Friesen“] auf dem Pflug hält seine Sonnenwendfeier am Sonnabend, den 25. Juni, abends auf der Peißnitz ab. Freunde des deutschen Turnwesens sind dazu willkommen.

— [Der Gleichensteiner Turnverein] feierte am Sonnabend unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Gästen in den Räumen der „Saalschlößbrauerei“ sein 27jähriges Bestehen. Reicher Beifall wurde dem Konzert, den Theateraufführungen und den turnerischen Vorführungen, bestehend in Keulenschwingen und Stuhlpyramiden, zu teil. Auch hatte der Verein Gelegenheit, durch Ueberreichung von Urkunden die Turngenossen H. Schmiedel und K. Wentzke für 25jährige praktische Tätigkeit zu ehren.

— [Der Christliche Verein junger Männer,] Weidenplan 5, veranstaltet am Mittwoch, 15. Juni, abends 8½ Uhr, einen Unterhaltungsabend. Herr Superintendent a. D. Seidenstücker wird einen Vortrag halten über: „Altes und

Badetücher
Badelaken
Badeanzüge
Bademäntel
Bademützen
Badehosen
Frottierhandschuhe
Seifenlappen

Badeartikel
Steppdecken

Satindecke	mit Reformfutter	2,90 M.
Satindecke	do.	3,75 „
Satindecke	do.	5,50 „
Satindecke	do.	7,00 „
Purpurdecke	doppelseitig	1,75 „
Purpurdecke	do.	2,00 „
Purpurdecke	do.	2,50 „
Purpurdecke	do.	3,00 „

Grösste Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

22|23 Grosse Ulrichstrasse 22|23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040614034/fragment/page=0001

Meeres von den Gestaden des deutschen Meeres." Außerdem erfreuen musikalische Darbietungen die Hörer. Jeder junge Mann ist eingeladen; der Zutritt ist frei.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Die Verlängerung der Hallischen Straßenbahn

von der Endstation Zoologischer Garten durch die Seebenerstraße bis zum Anschluß an die Stadtbahn in der Trothaerstraße ist immer noch ein frommer Wunsch der Bürgerschaft. Der verkehrsreiche Stadtteil Trotha besitzt überhaupt keine direkte Straßenbahnverbindung mit dem Innern der Stadt, besonders dem Mühlweg-, Kirchtor-, Geist- und Ulrichstraßen-Viertel, obwohl speziell die Trothaer in den dortigen Geschäften von alters her zu tun haben. Noch nicht einmal das Standesamt Halle-Nord und die von Trothaer Kindern besuchte Mittelschule in der Friedenstraße ist von Trotha aus direkt mit der Straßenbahn zu erreichen. Umgekehrt sind auch die Einwohner von Alt-Halle-Nord, vom Zentrum Giebichenstein und von ganz Crölwitz an der Bahnverlängerung interessiert. Für ihre auf ca. 40,000 Personen zu berechnende Anzahl gibt es heute keine Möglichkeit, den nächstgelegenen Staatsbahnhof Trotha mit einer Straßenbahn direkt zu erlangen. Besonders in der jetzigen Zeit der Harzreisen, wo Bahnhof Trotha Abgangsstation für Halle-Nord ist, hört man alltäglich die abfälligsten Urteile der Straßenbahnpassagiere, welche von der Endstation am Zoologischen mit dem Reisegepäck 8 bis 10 Minuten weit zu Fuße gehen müssen, ehe sie zur nächsten Straßenbahngelegenheit in der Trothaerstraße kommen. Dabei erfordert eine Bahnverlängerung weder große Schwierigkeiten noch unverhältnismäßige Unkosten. Die früher so hinderliche Steigung in der Seebenerstraße ist abgetragen und die Straße bedeutend verbreitert. Sogar das Gleis der Straßenbahn liegt bereits 280 Schritte über die jetzige Endstation Zoologischer Garten hinaus nach Trotha zu, leider ohne benutzt zu werden. Die eigentliche Verlängerung der Straßenbahn würde sich deshalb auf nur noch 360 Schritte erstrecken. Vielleicht lassen sich die städtischen Behörden bewegen, bei den jetzigen Verhandlungen mit der Straßenbahn energisch auf die im öffentlichen Verkehrsinteresse so nötige und mit so wenig Schwierigkeiten verknüpfte Verlängerung zu dringen. E. M.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 13. Juni.

Der Maurer K. aus Wörmlitz war angeklagt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Nötigung und Beleidigung. Die Vergehen hatte der Angeklagte gegen den Gerichtsvollzieher L. aus Halle verübt, als dieser am 14. Februar bei K. wegen rückständiger Gerichtskosten pfänden und am 12. April die gepfändeten Gegenstände wegbringen sollte. Der Angeklagte wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Um Forstdiebstahl, einfachen Diebstahl, Begünstigung und Beihilfe handelte es sich in der Sache wider den Schneidemühlenbesitzer K. aus Nagahn, den Landwirt H. und den Arbeiter T. aus Möst. K. war wiederholt rückfällig. H. und T. sind unbestraft. Diese räumten ihre Vergehen ein, während K. leugnete. Es ergab sich, daß K. der Hauptschuldige war. K. hat mehrere Kiefern entwendet, die anderen waren behilflich gewesen. K. wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, ferner zu 198,90 M. Geldstrafe und 19,80 M. Ersatz verurteilt, H. zu 198,90 M. Geldstrafe und 19,80 M. Ersatz und zu 3 Monaten Gefängnis, T. 198,90 M. Geldstrafe und zu 19,80 M. Wertsersatz.

Der Vollzeifergeant H. aus Aisleben a. S. war angeklagt wegen amtlicher Unterschlagung und Betrugs. Er war geständig. Als Vollzeifergeant hatte er in Aisleben im vorigen Jahre Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen, unterschlagen und dann im Januar und Februar 1904, als ihm das Einziehen von Steuern und Gebühren abgenommen war, in fünf Fällen, unter dem Vorgeben, er komme im Auftrag des Magistrats, rückständige Steuern und Gebühren unberechtigt eingezogen und das Geld für sich behalten. Insgesamt hatte er sich 216,80 M. angeeignet. Er will aus Not gehandelt haben, habe jährlich nur 800 M. Gehalt bezogen, 75 M. Kleidergeld, an Nebeneinnahmen jährlich 48 bis 60 M. und freie Wohnung. Für seine Frau und fünf Kinder habe das Einkommen nicht gereicht und außerdem sei er wegen Schulden aus seiner Stelle in Hettstedt getrieben worden. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis.

Dem Gutsbesitzer Z. in Golbitz waren in der Nacht zum 13. März dieses Jahres aus einer Miete 7 bis 8 Ztr. Kartoffeln entwendet worden. Der Geschirrführer H. und der Bahnarbeiter W. in Könnern erschienen der Tat verdächtig. Sie bestritten, den Diebstahl verübt zu haben. Der Gerichtshof erkannte auf Nichtschuldig und Freisprechung.

Wegen Erpressung hatte sich zu verantworten der Schneidermeister H. aus Delitzsch. Er ist vorbestraft wegen Anstiftung zum Meineid mit 5 Jahren Zuchthaus, wegen versuchter Erpressung mit 6 Monaten und wegen Kuppelei mit 2 Jahren Gefängnis. Des letzteren Vergehens sollte er sich dadurch schuldig gemacht haben, daß er im Dezember v. J. den Mühlenbesitzer Sch. in Klitzschmar drohte, ihn wegen Sittlichkeitsverbrechens anzuzeigen, wenn er kein Geld hergebe. Sch. ist des angeblichen Verbrechens nichtschuldig befunden und freigesprochen worden. Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Reichsgericht.

— Wegen Beleidigung eines Schutzmannes ist am 21. Dezember v. J. vom Landgericht Halle der Redakteur des „Volksblatt", Ernst Däumig, zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Unter seiner verantwortlichen Redaktion wurde eine Lokalnotiz abgedruckt, wonach ein angeblicher Kriminalschutzmann nachts eine Dame auf der Straße belästigt haben und dann bei einem Schutzmann, dessen Nummer genannt war, Schutz gefunden haben sollte. Der Beweis der Wahrheit gelang dem Angeklagten nicht. Das Gericht nahm an, daß der Schutzmann durch die Behauptung, er habe als Wächter des Gesetzes einen Gesetzesübertreter in Schutz genommen, beleidigt worden ist. — In seiner Revision rügte der Angeklagte Verletzung des § 193. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet, da der Angeklagte sich auf den § 193 in der Hauptverhandlung nicht berufen hatte.

K. Vor dem Kriegsgericht der 38. Division in Erfurt wurde am Montag-Vormittag 10 Uhr die am 16. Mai d. J. vertagte Verhandlung gegen den Füßgendarmen Friedrich Baroß aus Küllstedt wegen wissentlichen Meineides wieder aufgenommen. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 16. Dezember 1903 vor dem Schöffengericht in Dingelstedt in der Anklagesache gegen 3 Holzhuhrleute aus Bachstedt wegen Uebertretung wissentlich falsch geschworen zu haben. Deren beladene Wagen sollen in der Nacht vom 8. zum 9. November 1903 verbotswidrig bei Bachstedt auf einem Wege gestanden haben. Der Termin am 16. Mai war deswegen vertagt worden, weil der Gerichtshof zu der Ueberzeugung gelangte, daß eventuell ein wissentlicher Meineid vorliege, in welchem Falle das Gesetz vorschreibt, daß dem Angeklagten ein Offizialverteidiger gestellt werden muß. Dieser ist Rechtsanwalt Müller-Erfurt. Das Protokoll über die inzwischen aufgenommene Inaugenscheinnahme ist nicht weniger als 6 Seiten lang. Oeffentlicher Kläger ist diesmal ein Kriegsgerichtsrat der 7. Division zu Magdeburg. Der Verhandlung wohnte Major Winkler, Offizier der 4. Gendarmerie-Brigade des Distrikts Erfurt bei. Die Vernehmung der 11 Zeugen begann erst nach 1½ Stunden. Der öffentliche Kläger beantragte wegen fahrlässigen Falscheides 3 Wochen Gefängnis. Das um ¼4 Uhr verkündete Urteil lautete auf Freisprechung.

— Die Leidenszeit zweier Einjähriger. Viel Kummer verursachte die Dienstzeit beim ersten Seebataillon den Einjährigen Fichtner aus München und Lepke aus Dresden, die inzwischen zur Reserve entlassen sind. Ihre Quäler waren, wie aus Kiel gemeldet wird, der Feldwebel Springborn und der Sergeant Zander von der vierten Kompagnie. Diese Vorgesetzten beleidigten die Einjährigen in der gemeinsten und unflätigsten Weise. Sie gebrauchten Schimpfwörter, die zum Teil nicht wiederzugeben sind. Springborn schüttelte Fichtner auf dem Kasernenhofe vor versammelter Mannschaft hin und her und stieß ihn gegen den im zweiten Gliede stehenden Lepke, daß beide zurücktaumelten. Eine Beschwerde brachte dem F. drei Tage Kasernenarrest. Eines Tages rief Springborn Fichtner zu: „Das bayerische Pack! Was will das bei uns. Bleibt doch dort, wo Ihr her seid." Zander forderte die Seeoffiziere direkt auf, die Einjährigen durchzuprügeln, um ihnen „Disziplin" beizubringen". Tatsächlich sind mehrere Einjährige in der Kaserne geprügelt worden. Der Major v. Barfewisch, der Kommandeur des ersten Seebataillons erhielt auf privatem Wege, bei einem Kommers, Kenntnis von den skandalösen Vorgängen und veranlaßte die kriegsgerichtliche Untersuchung. Der als Zeuge geladene Bataillonsfeldwebel Lieske bekundete, daß die Einjährigen schlechter behandelt worden seien als die übrigen Seeoldaten. Fichtner sagte in der Verhandlung aus, er habe in der Heimat bayerischen Reserveoffizieren den Vorgang erzählt; sie hätten über die Schilderung die Hände über den Kopf zusammengeschlagen. Der Vertreter der Anklage gestehte das Verfahren der Angeklagten schaf. Die Ausdrücke „Sau", „Dummer", „Kack", „Lump", „dämliche Einjährige", „Schwein", seien für einen Stand, aus dem die Reserveoffiziere hervorgingen, besonders ehrenkränkend. Daß die Einjährigen keine guten Soldaten im militärischen Sinne gewesen, sei erklärlich, denn die Behandlung mußte ihnen Lust und Liebe zum Dienst nehmen. Das Gericht erachtete den Vorwurf Springborns gegen Fichtner, daß er als Bayer in Preußen nichts zu suchen habe, für ein besonders schweres Vergehen, erkannte aber nur auf zwei Monate Gefängnis. Zander kam mit sechs Wochen Mittelarrest davon.

— Eine Rabenmutter stand am Montag vor dem Schöffengericht Berlin II in der Gestalt der Arbeiterwitwe Auguste Knop aus Lübars. Sie hatte ihren jetzt neunjährigen Sohn Paul in der schändlichsten Weise mißhandelt und hungern lassen, weil sie glaubte, daß er ihr nicht genug Liebe entgegenbringe. Außerdem hatte sie im Winter den Knaben so leicht bekleidet, daß ihm Arme und Füße erfroren. Die Angeklagte behauptete, daß sie ihr Züchtigungsrecht nicht überschritten habe. Das Gericht erkannte auf 4 Monate Gefängnis.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Wirkl. Geh. Rat Dr. Gottlieb Planck, der berühmte Göttinger Jurist, der sich große Verdienste um das Deutsche Bürgerliche Gesetzbuch erworben hat, begeht heute den 80. Geburtstag. Planck ist bekanntlich erblindet. — Hofrat Dr. Oswald Vierordt, ordentlicher Professor und Leiter der medizinischen Poliklinik und Kinderklinik an der Universität Heidelberg, hat das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen erhalten. — Prof. Dr. Miethe, etatsmäßiger Professor für Chemie und Hüttenkunde sowie Vorsteher des photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg, ist zum Rektor für 1904/05 gewählt und bestätigt worden. Miethe ist in weiteren Kreisen bekannt geworden durch seine Erfindung für Aufnahme und Wiedergabe farbiger Lichtbilder. — Den deutschen Ausstellungskommissaren für St. Louis Lewald und Limburg-Stirum hat, wie die „Frankf. Ztg." mitteilt, die Universität von Wisconsin den Doktorhut verliehen. — Dr. Hugo Bretzl in Straßburg i. E. ist zur Beschaffung des handschriftlichen Materials für eine Ausgabe der botanischen Werke des Theophrast von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 2400 M. bewilligt worden. — Dem Privatdozenten Dr. phil. Lic. theol. Georg Wobbermin an der Universität Berlin ist der Professortitel verliehen worden. — Geh. Bergrat Dr. Adolf v. Koenen, ordentlicher Professor und Direktor des Geologisch-Paläontologischen Instituts an der Göttinger Universität, ist von der Preußischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied der physikalisch-mathematischen Klasse gewählt worden.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Ein mächtiges Stück Seife ist das große Oktogonstück (Achteck-Format), zwei Stücke im Karton zu 35 Pf. Dasselbe eignet sich besonders für die große Wäsche. Wenn auch die Größenverhältnisse auf nebenstehender Abbildung nur ideelle sind, so ist damit Qualität und die Ausgiebigkeit der Sunlight-Seife doch treffend illustriert. Man achte stets auf das gesetzlich geschützte Format und auf die Originalpackung.

Gratis und franko sende Probefl. natürlichen Citronensaft aus frischen Früchten ohne Alkohol- u. Zuckerzusatz (lange haltbar) zu Küchenzwecken, zur Bereitung erfrischender Limonaden und zur allbekannt mit bestem Erfolg angewandten

Citronensaftkur

gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Gallenl. usw., nebst Anweisung u. vielen Anerkennungen oder den gereinigten Saft v. ca. 60 Citronen 3.50, v. ca. 120 Citr. 6 Mk. fefo. u. Kiste frei. Berlin I Kilo 3 Mk. frei Haus. 14 goldene Med. Nur echt mit Plombe u. T. Heinrich Tantzsch, Berlin N., Boyenstr. 37. Lieferant fürstl. Hofhalte.

Im Halle in Fl. an 60 Pf., 1.10 u. 3.10 bei Gebrüder Stinz, Leipzigerstr. 2.

Haben Sie schon meine Spitzkuchen (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probirt? Ich möchte Sie gern als Kunden haben

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Frische, kurzgepflückte Kamillen werden zu höchsten Preisen gekauft Große Märkerstraße 7.

Altes Sofa zu verk. Anhalterstr. 11, II.

Central-Bodega, Große Ulrichstraße 2.

Ausverkauf sämtlicher Weine und Liköre (letztere von Kantorowicz-Cuxenier) zu Spottpreisen. — Daselbst steht auch das Mobiliar und die Gaseinrichtung billig zum Verkauf.

Sommerfrische Tautenburg i. Thür. Herrl. geschützte Lage inmitten prachtvoller Wälder, Ruhe, Kindl. Einfachh. Wohn. u. Verpfleg. gut u. billig. Prosp. grat. d. M. Küchler, Bürgermeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040614034/fragment/page=0002

Gr. Laden und Niederlage, mit oder ohne Wohnung, in bester Lage der oberen Leipzigerstraße, 1. Juli cr. preiswert zu vermieten und 1. Oktober oder auch schon früher beziehbar. Off. u. **R. U. 769** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Schmeerstr. 5 ist ein **großer Laden mit Kontor** und Niederlage zum 1. April 1905 zu vermieten. Näheres bei **J. Hirsch**, Merseburgerstr. 151.

Königstraße 12
Keller-, Speicher- u. Kontorräume, seit 14 Jahren von der Firma Braun & Wiegand innegehabt, sofort zu vermieten.

Königstraße 85,
nahe am Bahnhof,
ca. 400 qm helle trockene **Räume**
mit bequemer Zufahrt und Hofraum zu vermieten.

Königstraße 85,
Königsplatz,
herrschaftliche 2. Etage,
7 Stuben 2c., zum 1. Oktbr. cr., event. schon per 1. Juli zu vermieten.
Auskunft parterre.

Herderstraße 10,
Ecke Kronprinzenstr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Balkon; Part. 6 Zim., Küche, Bad, Gas, mit Vorgarten, sof. od. später. Näh. **Bismarckstraße 29, 1. Et.**

Herrschaftliche Wohnung
zu vermieten.
Villa Waldfrieden, Dölau.

Frdl. gel. Gartenhaus,
best. aus 2 gr. u. 6 kl. Zim. u. reichl. Zubehör, im ganzen für **450 M.** zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten
Liebenauerstraße 178, p.

Im Hause **Meckelstraße 1** (Ecke Magdeburgerstraße) ist eine schöne gesunde **II. Etage für 750 Mark per 1. Oktober cr. zu vermieten.** Näh. im Kontor.

An ruhige Leute
ist in einem herrschaftlichen Hause per sofort eine **geräumige, sonnige Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Mädchenund Speisekammer, Innenklosett, Balkon, Bad 2c. zu vermieten.
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

2 Wohnungen in Delitzsch,
am Rossplatz, Mitte der Stadt, p. 1. Okt. od. später zu verm. Je 5 Stuben, Küche, Bad, Mansarde, Zub., Wasserltg. I. Etg. M. 750.— II. Etg. M. 550. Ludwig Dietze.

Freundliche Wohnung
in herrl. Lage, obere Schulstr., **1. Juli oder Oktober zu vermieten.** Preis 500 und 650 M. **H. Lüders.**

3 gr. Z., K., Zub., 270 M. 1./7. oder später Schillerstr. 38, p. r.

Bismarckstr. 29, I. u. II.
ganze Etag. zu verm., 5 Zim., Kam., Küche, Bad, Wasserklosett, Gas. Näh. bei **Ramolt**, parterre.

2 herrschaftl. Wohnungen,
400 qm bebaute Fläche, 5 gr. Wohn., 3 Schlafzimmer u. Zubehör, pass. für Arzt oder Rechtsanwalt. **Martinsberg 2** zu vermieten. Näheres **Gewerbehauf, Kl. Steinstr. 6.**

Thielenstraße 4 (am Bahnhof) **Wohnung** 550 u. 105 Mk. zu verm.

Sogleich Anstellung.
Zum **Cigarren**-Verkauf an Wirte 2c. bei Vergütung v. ev. **250 Mk. v. Mk.** od. hoher Provision suchen Agenten **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Fachzeitschrift der Nahrungsmittel-Branche sucht in **allen** größ. Städten und Bezirken geeignete
Vertreter
zum **Akquirieren** von **Inseraten, Verteilen der Zeitung** 2c. Bei Eisenb. und Ausdauer **hoher Verdienst garantiert.** Angenehmes Arbeiten. Nur tüchtige Leute, die mit Lust und Liebe arb., wollen gefl. Off. sub **L. H. 2125** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, niederl.

Ein tüchtiger
Vertreter,
der bei **Drogisten** oder **Malermeistern gut eingeführt ist**, unter günstigen Bedingungen u. guter Provision für **Halle u. Umgebung** von leistungsfähiger Pinselfabrik **gesucht.** Gefl. Off. unter **N. M. 1277** an **Rud. Mosse, Nürnberg.**

Große leistungsfähige Lebensvers.-Akt.-Gesellsch.
sucht für **Halle und Umgegend** einen soliden tätigen **Generalagenten** unter günstigen Bedingungen. Bewerber mit guten Beziehungen werden gebeten, Offerten sub **B. F. 9849** an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8**, einzusenden.

Ein zuverlässiger **unverheirateter Krankenwärter** zum 1. Juli **gesucht.** Gehalt mon. 36 M. bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden an das **Landeskrankenhaus zu Altenburg (S.-A.).**

15—16 jähr. Burschen stellt ein Fabrik Meckelstraße 14.

Frankfurter Zeitung

Gegründet 1856. und Handelsblatt. Gegründet 1856.

Frankfurt am Main.

Täglich 3 Ausgaben.

Hervorragendstes Handelsblatt. — Raschester Parlamentsdienst. Reiches und beliebtes Feuilleton.

Verbreitung in allen Weltteilen.

Anerkannt erstklassiges Insertionsorgan.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in Deutschland **Mk. 9,— pro Quartal.**

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung gegen Einsendung der Postquittung pro III. Quartal von jetzt bis Ende Juni gratis zugesandt.

Probeblätter gratis und franko.

Konkursverfahren.
Die zur Konkursmasse **L. Haase & Co.**, Schuhfabrik zu **Halle a. S.**, gehörigen
Schuhwaren u. Materialien,
erstere auf Mk. 2590.96, letztere auf Mk. 1783.20 abgeschätzt, werden im ganzen, jedoch jede Partie für sich, **am 17. Juni d. Js., nachm. 2½ Uhr, im Geschäftslokale hierselbst, Delitzscherstr. 8, Hof I.** öffentlich meistbietend versteigert. (Bietungssicherheit 10%). Verzeichnis, Taxe und Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer, Bismarckstr. 30, I, einzusehen. Besichtigung am 17. Juni, vorm. von 9—12.
Otto Knoche, Konkursverwalter, Halle S.

Für empfindliche Raucher
das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart!
Absolut nicotin-unschädlich!
Wendt's Patent-Cigarren und Cigaretten.
Nach dem Geheimen Hofrat Universitäts-Professor Dr. med. Hugo Gerold.
Mit Filter-Schutz-Vorrichtung D. R. P. 145727.
D. R. P. 68648.
nach Universitäts-Profess. Dr. Thoms-Berlin.
Direkt zu haben in allen Preislagen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preislisten und Broschüren gratis.
Wendt's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 32

Von Donnerstag den 16. d. M. ab steht ein großer Transport
bester bairischer Zugochsen
preiswert bei mir zum Verkauf.
Königstraße 62. Fernspr. 560. **Moritz Schloss.**

Bedeutender Verdienst!
Tüchtiger Verkäufer,
nur besserer Mann, möglichst gedienter Kavallerist oder Pferdeverständiger, z. Besuche von **Pferdebesitzern** für Verkauf eines **patent. Massenartikels**, den jeder haben muß, gesucht. Fast gar keine Muster. **Hohe Provision.** Ausführl. Off. über gegenwärtige u. bisher Tätigkeit von Herren, die sich **ausschließlich** allein dem Artikel widmen wollen, an die **General-Vertretung**
Fa. Goldschmidt, München, Rumfordstraße 9.

In ein angesehenes Bankhaus der Prov. Sachsen kann sof. oder später ein junger Mann aus guter Familie mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst **als Lehrling** eintreten. Off. u. **B. a. 4863** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lehrlings-Gesuch.
Für unser **Kaufmänn. Kontor suchen wir zum sofortigen Antritt einen Lehrling.** Stenographie wünschenswert.
Hallesches Kohlenwerk, G. m. b. H., Brüderstraße 11.

Putzmacherin,
durchaus tüchtig u. selbständig, wird mit Familienanschluß sof. od. spät. gesucht.
E. Nette,
Leipzig-R., Wurzenerstr. 9.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Fräuleins suche ich zum sofortigen Eintritt resp. per 1. Juli cr. eine in Küche, Haus- und Milchwirtschaft erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene
Wirtschaftsmamsell.
Mühle Camburg (Saale).
Frau J. Luft.

Geübte u. nur Prima-Arbeit liefernde
Stickerinnen
f. Kongreß-Kreuzstich-Arbeiten werden für dauernde Beschäftigung gesucht. **Meldung mit genauer Adresse, ob Frau od. Fräulein, an A. Holländer, Leipzig, Packhofstraße 13.**

Maschinennähterin
sofort gesucht.
Clara Walter, Wilhelmstr. 17, II.

Für 1. Juli wird **ein sauberes, fleißiges Küchenmädchen gesucht.** Mit Buch zu melden
Rittergut Güntherlitz,
Station Rackwitz, Berliner Bahn.

Gewandte zuverlässige Stations- u. **Operationswärterin** zum 1. Juli gesucht. Gehalt monatlich 32,50 M. bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden an das
Landeskrankenhaus Altenburg.

Damen,
welche befähigt und geneigt sind, für alte deutsche **Lebens- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft** sich durch Vermittlung von Geschäften namhaftes Einkommen zu verschaffen, wollen werte Adresse gefl. postlagernd unter **„Einkommen"** einsenden.

Heirat wünscht Waise, Verm. über 300,000 M. bar, 23 J., a. m. sof. Herrn (w. n. ohne Verm.) jedoch m. gut. Charakt. Off. unter „Einsam" Berlin SO. 16.

Heiratswunsch! Welcher Herr würde alleinst. Dame mit e. Verm. v. 175 000 M. u. hübsch. ex. d. Heirat glückl. macht. Off. u. **Liebesglück, Berlin SO. 26.**

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunnstraße 31 II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

BUTTERICKS SCHNITTMUSTER
BUTTERICKS MODENBLATT.
Alleinvertretung für Halle a. S.:
Firma **Schneider & Haase,**
Gr. Steinstrasse 83.

Sondulin.
Bester und billigster
Schuhcream.
Passend für jeder Leder.
Depot für Halle a. S.: **Alfred Gebitsch.**

Wasserdichte
Bett-Unterlagen-Reste!!!
für Erwachsene 70 Pfg., für Kinder 15 Pfg.
Irrigateure
komplett
80 Pfg. per Stück.
Hugo Nehab
Nachf.,
Gr. Ulrichstraße 27,
Obere Leipzigerstraße 66.

Zur Einmachezeit!
Konservebüchsen
mit besten bewährten Verschlüssen.

Vom Guten das Beste.
Weckesche Einkoch-Apparate, Messing-Kessel,

Neuheit! Neuheit!
Einkoch-Apparat „Lucullus" kompl. mit allem Zubehör Mk. 11,—
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Bechstein-Flügel,
kl. Konzert- u. kl. Stutzflügel, wenig gebraucht, **verkauft sehr preiswert H. Lüders, Mittelstraße 9.**

Jeden Mittwoch Schlachtefest bei **Oskar Heller,** Steinweg 32.
Telephon 2179.

Gegen Blutst. **Fr. Gossmann,** Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verl. Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 ₰ Briefm.

Man verlange Dr. **Webers**
Arnica-Haaröl
als **wirksamstes** und **unschädlichstes** Hausmittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung**, in Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Helmbold & Co.**

Piqué-Westen,
farbige Oberhemden
preiswert und gut bei
Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 36 (Rab.-Sparm.)

Nizza-Olivenöl,
unübertroffen feinste Qualität, in stets frischen Füllungen, zu **60, 100 und 200 ₰** p. Flasche, empfiehlt
Gebr. Zorn,
Hoflieferanten.
Gr. Ulrichstr. 58. Telephon 367.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines
munteren Mädels
zeigen hocherfreut an
Halle a/S, den 13. Juni 1904.
Hans Thumann und Frau **Elfriede** geb. **Kniesche.**

Für die stillen Beweise der Liebe beim Verluste meines unvergesslichen lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters und Bruders, des Buchdruckers **Gustav Eckart**, sagen allen an unserem Schmerze Teilnehmenden, besonders dem Herrn Superintendenten in Jena für seine zu Herzen gehenden Worte vor der Bestattung unseres teuren Entschlafenen unsern innigsten Dank.
Halle a. S., 13. Juni 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, Frau **Minna Prasser** geb. **Breiter**
sagen wir allen für die liebevolle Teilnahme und Kranzspende, sowie Herrn Diakonus **Heinike** für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Theodor Prasser und Sohn.

Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen findet **Mittwoch, den 15. d. Mts. nachm. 2 Uhr** von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.
Willy Hüttenrauch und Kinder.

Verlobt: Frl. Charlotte Hube mit Drn. Lehrer Otto Wetzel (Gera); Frl. Frieda Dietz mit Drn. Franz Waldgesetzel (Leipzig).
Geboren: Sohn: Herrn Adolf Wuttig (Eisenach); Drn. Pfarrer Böttina (Kirchweyre); Drn. Ober-Postassistent Gustav Döblin (Halberstadt); Herrn Fritz Lobes (Magdeburg). — Tochter: Herrn Gottfried Langeloy (Erfurt); Herrn Dr. Arthur Felber (Stuttgart); Herrn Hauptmann Scheffel (Leipzig).
Gestorben: Herr Dr. med. Karl Burkhardt (Altenburg); Frau Witwe Henriette Lüddecke geb. Kappelmann (Leipzig); Herr Kaufm. Rudolf Krechan (Themar); Herr Kantor A. Schneider (Alsbach i. Thür.); Frau Louise Ahrens geb. Rohra (Halberstadt); Frau Therese Welchert (Aschersleben); Herr Kurt Benedict (Gera-Unterhaus); Frau Fanny Kienast geb. Urbich (Magdeburg); Herr Kaufmann Karl Ladebeck (Schönebeck a. Elbe); Herr Alfriger Andreas Bertram (Gelsenkirchen); Herr Konrektor Prof. Dr. Georg Wilhelm von Zahn (Leipzig); Fräulein Elisabeth Martha Grafaw (Leipzig).

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teueren Entschlafenen, Fräulein
Anna Wahn,
sagen herzlichen Dank
Halle a/S, den 13. Juni 1904.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040614034/fragment/page=0003

Paradies.
Montag — Mittwoch — Freitag
Konzert mit freiem Eintritt.

Brotterode
am Inselsberg, Thür. Wald
Höhenkurort
580 m ü. M. Ruhig, nervenstärkend, billig. Wohng. u. volle Kost schon für M. 3.—. Ausk. d. Kurverwaltung.

Ost-Dievenow
Freie Solbäder!!
laut Prospekt!
Pensionspreis im „Kurhaus", vornehmes Haus ersten Ranges, im Juni
Mark 4½—5
einschliesslich
freier See- und Solbäder.
Näheres laut Prospekt. *

Hotel Zimmermann
Eisenach.
Großes Restaurant und Garten.

Quedlinburg am Harz.
Damen u. j. Mädchen, w. f. erholen od. in Frans. u. Malen vervollk. woll., find. auch in den **Ferien**, frdl. Aufn. Frau **Meldenreich** geb. **Chastellain.** Rub. gel. Lage, dicht a. Harz. Beste Ref.

Verein für Nationalstenographie
„Phönix" zu Halle a. S.
Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
Breitestraße 19, p.

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten (Ratswerder 3).
Turnübung
a. der **Herren-Abteilung Mittwoch** und **Sonnabend** abends von 8½ bis 10 Uhr in der Turnhalle **Schule Drehbahnstraße**, der **Altersriege Mittwoch** abends von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst. Turnleiter **R. Lorenz**, Schwetschkestraße 11.
b. der **Damen-Abteilung Freitag** abends von 8 bis 9½ Uhr in der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Gartenstraße. Leiterin: Frl. **Seib** Turnlehrerin, Kurfürstenstr. 80.
Anmeldungen werden im Vereinslokal, von den Turnleitern, sowie den Herren **Max Müller**, Leipzigerstr. 84, und **Wilhelm Münster**, am Markt, entgegen genommen.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Rosplatz.
Der Vorstand.

K. Mauersberger

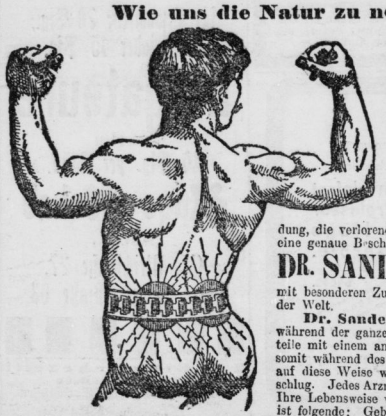
Grösstes Etablissement der Provinz
für
Färberei u. chemische Reinigung
von
Damen- u. Herren-Garderobe
jeder Art,
Uniformen,

6 eigene Läden:
Leipzigerstr. 33
Telephon 1248
Geiststrasse 15
Telephon 1252
Moritzkirchhof 5
Gr. Steinstr. 1-2
am Kleinschmieden
Steinweg 25
Gr. Steinstr. 39.
Agentur:
E. Galander,
neben Walhalla.

für
Möbelstoffe,
Teppiche,
Federn,
Handschuhe
u. dergl.
Seidenfärberei
à ressort
für
Seiden-Kleider,
Bänder etc.
„Leistungen ohne Konkurrenz".

Dr. SANDEN'S
GRATIS-BROSCHUERE für MAENNER

Wie uns die Natur zu neuen Kräften verhilft!



Sind Sie nervös und abgespannt? Fühlen Sie das Bedürfnis, Ihre Kräfte wieder aufzubessern? Sind Sie nicht der Mann, der Sie sein sollten? Haben Sie zu schnell gealtert? Bemerken Sie gewisse Anzeichen von Schwäche, denen abgeholfen werden muss? Leiden Sie an steifem Rücken? Liessen Ihre Gewohnheiten während des Jünglingsalters zu wünschen übrig? Werden Sie von Rheumatismus, Verstopfung oder Magenbeschwerden heimgesucht? Falls dem so ist, sollten Sie sich sofort meine illustrierte Broschüre kommen lassen, welche gratis und franko per Post versand wird. In diesem Buche veröffentliche ich, zum Wohle der leidenden Menschheit, die Resultate meiner 35jährigen Praxis als Spezialist; ich erkläre darin, wie die Elekrizität, das grösste Heilmittel der Natur, bei sachgemässer Anwendung, die verlorenen Kräfte wieder herstellt. Ferner enthält diese Schrift eine genaue Beschreibung meines 1904er Modells:

DR. SANDEN'S ELEKTRISCHEM GÜRTEL

mit besonderen Zubehör für Männer, der bedeutendsten Selbst-Heil-Methode der Welt.

Dr. Sanden's Gürtel wird bequem um die Hüften gelegt und während der ganzen Nacht umbehalten; er lässt die geschwächten Körperteile mit einem anhaltenden elektrischen Strom durchfliessen und kuriert Sie somit während des Schlafes. Tausende und Aber-Tausende von Personen sind auf diese Weise wiederhergestellt worden, nachdem jedes andere Mittel fehlschlug. Jedes Arzneimittel wird unnötig, ebenso wie jede besondere Diät und Ihre Lebensweise wird in keiner Weise unterbrochen. Die einzige Bedingung ist folgende: Geben Sie auf Ihren Gesundheitszustand im allgemeinen gut acht und tragen Sie den Gürtel täglich, bis zur vollständigen Genesung. Er kostet nur wenige Mark und hält jahrelang vor. Der Patient fühlt sofort die wohltätige Wirkung des elektrischen Stromes. Schreiben Sie mir Genaues über Ihre Leiden, damit ich Ihnen sagen kann, was Sie in Ihrem Falle von dem Gürtel zu erwarten haben. Ich liefere ebenfalls Formulare mit Angabe der Symptome zum Ausfüllen. Ich habe keine Vertreter, da ich stets meine Patienten persönlich behandle; ich habe **Paris** zum Wohnsitz erwählt, weil dieser Ort sich als Mittelpunkt für ganz Europa besonders gut eignet. Eine 10 Pfennig-Postkarte oder ein Brief 20 Pfennig von allen Teilen Deutschlands erreicht mich in wenigen Stunden. Schreiben Sie noch heute wegen meiner Broschüre. Konsultationen sind kostenfrei. Dr. Sandens Strom-Regulator, Dr. Sandens antiseptische Schutzkissen und andere Erfindungen können nur in Verbindung mit meinem Gürtel benutzt werden. Ich habe zahlreiche Nachahmer, bin jedoch bereit 5000 Mark Reugeld zu zahlen, wenn mein elektrischer Gürtel von irgend einem anderen Fabrikat übertroffen wird. Ich bin der älteste und bedeutendste Fabrikant von elektrischen Gürteln in der ganzen Welt.

Meine Adresse ist: **Dr. H. F. SANDEN, 15, Rue de la Paix. PARIS** (Frankreich).

Für die Reisezeit!

Kursbücher **Wanderkarten**
Reiseführer **Radfahrerkarten**
empfiehlt
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 24.

Bad Lobenstein

Eisen-, Moor- und Stahlbad. Trink- und Badekuren.
500 Meter über dem Meeresspiegel. **Luftkurort I. Ranges.** Bahnstation: (Gera) Triptis-Marxgrün (Hof).
Sommer und Winter geöffnet. Aerztliche Leitung.
Kurhaus Bad Lobenstein. Kohlensäure-, Sol-, Fichtennadel-, Dampfbäder, Inhalationen, Hydrotherapie, Massage, elektr. Lichtbäder.
Spezialität (unter ärztl. Aufsicht):
Kohlensäurehalt., Dreiphasige Wechselstrombäder.
Erfolgreiche Behandlung bei Gicht, Frauenleiden und besonders allen Arten von
Herz- und Nervenkrankheiten.
Individuelle Behandlung unter steter ärztlicher Kontrolle. Röntgen- u. chemisches Laboratorium. Prachtvoller fürstlicher Kurpark, für die Kurgäste geöffnet. Konzert der städt. Badekapelle. Prospekte sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die Geschäftsstellen der Allgem. Bäder-Verkehrsanstalt in Berlin, Bremen, Chemnitz, Dresden, Halle, Hamburg, Leipzig, Magdeburg etc. sowie direkt durch die **Badedirektion in Lobenstein,** Thüringen.

Bad und Kuranstalt Walsburg
bei Ziegenrück in Thüringen.
Hervorragender, inmitten herrl. Waldungen gel. klimat. Kurort mit ärztlich geleiteter Anstalt für alle Arten der natürl. Heilweise. Elektr. Lichtheilmethoden, gesamtes Wasserheilverf. einschl. kohlens.-, Thermal-, Stahl-, Moor-, Sol- 2c. Bäder. Massage, Heilgymnastik. Fluß- u. Wellenbäder in der freien Saale sind verb. m. dem umfangr. Luft-, Licht- u. Sportbad. Pensionshaus mit 70 komf. Zimmern. Elektr. Beleucht., Centralheiz. Billard-, Musik-, geräuschl. Kegelbah., Tennisplätze, Ruder- u. Angelsport. Prosp. frch. d. dirig. Arzt Dr. **Ad. Müller** oder die Badeverwaltung.

Grauns Hotel und Kurhaus
Bad Suderode am Harz.
Altrenommiertes Haus ersten Ranges. Prospekte gratis.

Peissnitzbrücke – Neu-Ragoczy.
Morgen Mittwoch und Sonnabend 2½ Uhr
Abfahrt oberhalb der Peißnitzbrücke.
C. Schräpler.

Restaurant u. Gartenlokal Eiskeller.
Spezialität: Ausschank von Rauchfuss' Pilsner 4/10 13 Pfg.
Mittwoch abend Frei-Konzert.

Bergschenke.
Morgen Mittwoch den 15. Juni
Volkslieder-Abend,
ausgeführt vom **Hall. Blas-Quartett.**
Anfang ½8 Uhr. Freier Eintritt.
Ergebenst **Robert Richter.**

Brunnerts Bellevue, Lindenstraße.
Jeden Mittwoch nachmittag finden die sehr beliebten
Frei-Konzerte statt,
ausgeführt von der Kapelle des Musikdirektor **Henschel.**
Achtungsvoll **Fritz Brunnert.**
Jeden **Dienstag** und **Freitag abends Frei-Konzert.**

Kgl. Bad Lauchstädt.
Saison vom 19. Mai bis Mitte September.

Bad Grund — im Oberharz. — **Römers Hotel Rathaus** mit 3 Villen.
Altrenommiertes vornehmes Haus
Neu renoviert. Illustr. Prospekt.

Finsterbergen i. Thür. Wald,
Gebirgsbad im Tannenwald, beliebte Sommerfrische bei Friedrichroda (¾ Stunden), 500 m ü. M. nahe dem Rennsteig, Spießberg, Heu- und Inselsberg. Arzt. Auskunft und Prospekte **Gebrüder Hartung.**

Paradies.
Donnerstag Konzert des Trompeterkorps des 75. Artillerie-Regiments. — Eintritt 25 ₰

Walhalla-Theater.
Dir.: **F. W. Jedermann.**
Gastspiel der
15 Winter-Tymians. 15
Heute zum vorletzten Male! die urkomischen Originalpossen
„Ein nettes Söhnchen" u. „Unheimliche Hotelgäste"
od. **„Der schwarze Kasten."**
Das Kompagniekarnickel
usw. usw.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Nur noch 2 Tage!
„Der Lumpenball"
Vorher:
„Der alte Wolf"
mit
Haskel
in den Hauptrollen.
Ab 16. Juni zum 1. Male:
Die Ballhaus-Anna
von Leonh. Haskel mit der
„Liebesinsel"
von Paul Lincke. Vorher:
„Freund Fritz"
Operette von Wilh. Rosenzweig.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 15. Juni, nachm. 4 Uhr
Militär-Konzert
Tromp.-Korps Feld-Art.-Reg. Nr. 75.
Entree 35 Pfg. **F. Stade.**

Zool. Garten
Mittwoch den 15. Juni
Großes Konzert
ausgeführt von: Orchester des Herrn Kapellmeister **Joseph.**
Anfang: 4 Uhr.
Donnerstag den 16. Juni
Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Löwen
Bären
Wölfe
usw.
in altrömischen Dressuren.
Prachtvolle Dekorationen.
Historische Kostüme.
Am 20. und 21. Juni
Einödshofer.

„Café Roland."
Täglich **Konzerte**
der Original Wiener Schrammeln
D. Sieveringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Sporthotel-Garten
Täglich **Konzert** des
I. Oesterreichischen Damen-Orchesters.
Größter Erfolg!

„Bratwurstglöckle".
Clown-Kapelle.
Zum Totlachen.

Verein f. Gesundheitspfl. u. n. H.
heute Vortrag:
„Die Einmachekunst" (Kaisersäle 8½ Uhr). Gäste willkommen. Eintritt frei.

Vereinszimmer,
40—50 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche frei.
Grand Restaurant Sedan,
Magdeburgerstraße 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040614034/fragment/page=0004